

Dokumentationen in agilen IT-Projekten

Maximilian Frainzl | Juristisches IT-Projektmanagement | 23.01.2018

Übersicht

- Motivation
- Grundsätzliches zur Dokumentation
- Arten von Dokumentationen in agilen IT-Projekten
- Notwendigkeit von Dokumentation
- Beschreibung der Dokumentation im Vertrag
- Fälligkeit der Dokumentation in agilen IT-Projekten

Motivation

„Funktionierende Software ist höher zu bewerten als umfassende Dokumentation.“

„Das heißt, obwohl wir die Werte auf der rechten Seite wichtig finden, schätzen wir die Werte auf der linken Seite höher ein.“

Manifesto for Agile Software Development

Definition im Kontext des juristischen IT-Projektmanagements

- IT-Dokumentation?
- Dokumentation, um Wissen festzuhalten
- Direkter Wissensaustausch effizienter?

Dokumentation als wesentlicher Bestandteil von Software

- BGH Rechtsprechung: Software besteht aus zwei wesentlichen Bestandteilen:
Dem Programm und den Handbüchern
- Welche Arten von Dokumentation gibt es (noch)?
- Welche Dokumentation wird benötigt?

Arten von Dokumentation

- Anforderungsdokumentation
- Quellcode-Dokumentation
- Anwenderdokumentation („Benutzerhandbuch“)
- Systemdokumentation und Installationsanweisung

Anforderungsdokumentation

- Dokumentation fördert gedankliche Auseinandersetzung von Problemen und Lösungen
- Verzicht auf Pflichtenhefte
- Was bedeutet dieser Verzicht für agile IT-Projekten?
- **Anforderungsdokumentation auch in agilen Projekten sehr wichtig**

Anforderungsdokumentation am Beispiel „Scrum“

- Keine Vorgaben in welche Form dokumentiert werden soll
- Elementare Forderung: **Anforderungen an das System dokumentieren**
- “Backlogs“ und „User-Stories“, zusätzliche Mittel (z.B. Use Case Diagramm)

Quellcode-Dokumentation

- „Inline-Dokumentation“
- Automatische Erstellung einer Quellcode-Dokumentation
- Einhaltung von Kommentierungsstandards
- Quellcode-Dokumentation ohne auf die Vorteile der agilen Entwicklung zu verzichten
- Kontinuierliche Quellcode-Dokumentation hilfreich

Anwenderdokumentation („Benutzerhandbuch“)

- „eine gedruckte – oder zumindest ausdrückbare – Unterlage, [...] die den Einstieg in die (angepasste) Software ermöglicht und Konzepte und Verfahren beinhaltet“ (nach M. Witzel)
- **Auch ohne besondere Vereinbarung geschuldet!**

Systemdokumentation und Installationsanweisung

- Dokumentation, in der die „bei der Installation vorgenommene *Parametrisierung* und alle für den Betrieb der Software erforderlichen Informationen dokumentiert sind.“ (nach P. Hoppen)
- Bei größeren Anwendungen: Auch Angaben für das Betriebskonzept sowie z.B. Notfallkonzept
- Zum Beispiel dann zu liefern, wenn vereinbart wurde, dass der Auftraggeber die Software selbst pflegen will

Notwendigkeit von Dokumentation

- Anforderungsdokumentation kann in agilen IT-Projekten eine frühzeitige Problemerkennung unterstützen
- Zusätzlicher Aufwand ist häufig nicht der Dokumentation selbst geschuldet
- Berufung auf agile Entwicklungsmethoden (z.B. Backlog) oft nicht ausreichend
- User Stories werden häufig verworfen und Backlog oft inkonsistent und unvollständig

Probleme bei ungenügender Dokumentation

- Quellcode-Dokumentation generell ausreichend?
- Produktlebenszyklus endet nicht mit Abschluss des Projekts
- Basis für Wartung und Weiterentwicklung des Produkts nicht vorhanden
- Abgabe des Projekts und Einarbeiten neuer Mitarbeiter oft problematisch

Beschreibung der Dokumentation im Vertrag

- Ansprüche aus (teilweiser) Nichterfüllung einer Hauptleistungspflicht des Vertrages gilt nur für Handbuch (Anwenderdokumentation)
- Programmbeschreibung ist grundsätzlich nicht geschuldet
- Für ein wirksames IT Qualitätsmanagements: **Auftraggeber sollte evaluieren, welche Dokumentation in welchem Umfang notwendig ist**
- **Abnahmereife:** Dokumentation wird gegen die Software und Leistungsbeschreibung geprüft

Erstellung einer Leistungsbeschreibung

- Anforderungen an die Dokumentation können vielfältig sein
- Anpassungen von Standardsoftware muss berücksichtigt werden
- Es soll **eindeutig definiert** werden, welche Dokumente als Teil der geschuldeten Leistung gefordert werden
- Begrifflichkeiten sind nicht eindeutig besetzt.

Formulierungsvorschlag für eine Leistungsbeschreibung

Der Auftragnehmer erstellt die für die Durchführung des Projekts „...“ (einschließlich Parametereinstellung, Anpassung und Erweiterung sowie Zusätze) geeigneten Dokumentationen in deutscher und englischer Sprache:

- Projekt- und Ergebnisdokumentation („Projekthandbuch“) einschließlich Dokumentation der Befundssicherung, Dokumentation des Zustandes eines Gegenstandes der Leistung zum Zeitpunkt der Übergabe oder Produktivsetzung („Beweissicherung mit Datumsangaben und Versionsnummern“);
- Anwendungsdokumentation (inklusive Online-Hilfe) und Systemadministrationsdokumentation;
- Programmbeschreibungen, einschließlich Datenmodell;
- Aufstellung der Entwicklungswerkzeuge.
- Die Ausgestaltung der Dokumentation im Detail wird zwischen den Vertragspartnern abgestimmt und schriftlich festgehalten.

(vgl. M. Witzel)

Fälligkeit der Dokumentation in agilen IT-Projekten

- Oft nicht zeitgleich mit der Fertigstellung des Projekts
- Bei „Scrum“: Verbesserungen in iterativem Prozess
- Dokumentation kann grundsätzlich vor, nach oder während der Realisierung angelegt werden
- Bei „während der Realisierung“: vor, während oder nach Abschluss eines „Sprints“

Zusammenfassung

- Agile Vorgehensweise keine Ausrede für nicht ausreichende Dokumentation
- Anwenderdokumentation grundsätzlich Bestandteil von Software
- Anforderungsdokumentation und Systemdokumentation oft elementar
- Dokumentation soll vertraglich in der Leistungsbeschreibung definiert werden, um einen Rechtsstreit oder wirtschaftlichen Schaden zu vermeiden
- Backlogs und User Stories meist nur als Basis ausreichend

Quellenangaben

- Beck, K., Beedle, M., van Bennekum, A., Cockburn, A., Cunningham, W., Fowler, M., Grenning, J., Highsmith, J., Hunt, A., Jeffries, R., Kern, J., Marick, B., Martin, R. C., Mellor, S., Schwaber, K., Sutherland, J. & Thomas, D. (2010): Manifesto for Agile Software Development
- Hoppen, Peter: Software-Anforderungsdokumentation. In: Computer und Recht (2015), Nr. 11, S. 747 – 760
- Witzel, Michaela: Software-Erstellungsverträge. Verlag Dr. Otto Schmidt (2006): S. 655-675